

Koyama Mihoko 小山美秀子

Koyama Mihoko wurde 1910 in Ôsaka 大阪 in die Familie Kawasaki 河崎, vermögenden Großhändlern und Finanzunternehmern, geboren und verstarb im Jahr 2003. 1935 nahm sie nach ihrer Heirat den Nachnamen ihres Mannes, Koyama 小山, an.

Spirituelle Werdegang

Koyama wuchs in einem Elternhaus auf, das Wert auf die Pflege shintoistischer Bräuche legte, die mit dem Wechsel der Jahreszeiten in Verbindung stehen, und wurde nach buddhistischen Idealen erzogen, die durch den Glauben an *Kannon* 観音, den Bodhisattva der Barmherzigkeit, geprägt waren. Nach Absolvierung der grundständigen Schulausbildung ging sie 1928 nach Tôkyô, um dort die private Frauenschule *Jiyû gakuen* 自由学園 zu besuchen, die erst einige Jahre zuvor von Hani Motoko 羽仁もと子 (1873-1954) und ihrem Ehemann Hani Yoshikazu 羽仁吉一 (1880-1955) gegründet worden war. Hani Motoko, eine ausgebildete Lehrerin, die sich zum christlichen Glauben bekannte, gilt als die erste Journalistin Japans und legte Wert darauf, die jungen Frauen in ihrer Schule zu Eigenständigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu erziehen. Nach eigener Aussage inspirierte Koyama in dieser Zeit vor allem der christliche Gedanke, dass jeder Mensch auf der Welt sei, um anderen Gutes zu tun.

From:
<https://wiki.uni-koeln.de/!kunstsammler-japan/> - Private Kunstsammler in Japan

Permanent link:
https://wiki.uni-koeln.de/!kunstsammler-japan/doku.php?id=koyama_mihoko_%E5%B0%8F%E5%B1%B1_%E7%BE%8E%E7%A7%80%E5%AD%90&rev=1562231236

Last update: 2019/07/04 11:07

